

DATCH-Treffen 2019

Eindrücke von Evelyn Ebnetter

Vom 20. bis 23. Juni 2019 trafen sich wiederum Mathematikbegeisterte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eingeladen zum «DATCH-Treffen» sind jeweils die drei besten Siebt- und Achtklässler beim Känguru-Wettbewerb. Die Schweiz wurde dieses Jahr von den Siebtklässlern Evelyn Ebnetter, Aletha-Gracia Tan und Malte Uthoff sowie von den Achtklässlern Anja Birrer, Ramon Dietrich und Pascal Hendry vertreten. Organisiert wird das Mathematik-Camp vom Verein Känguru Schweiz.



Donnerstag

Das Schweizer Team traf sich bereits um 14.20 Uhr im Hauptbahnhof Zürich. Gegen 16 Uhr trafen wir im Bildungszentrum Neu-Schönstatt in Quarten ein. Das Zentrum hat eine wunderschöne Lage mit Blick auf den Walensee und die Churfürsten-Kette. Um 17.45 Uhr wurden wir offiziell begrüsst und bei der Vorstellungsrunde hatten wir die Freude, unsere Kolleginnen und Kollegen aus den deutschsprachigen Nachbarländern kennenzulernen. Beim Abendessen konnten wir diese Kontakte bereits etwas vertiefen.

Dann ging es los: Der Speed-Wettbewerb in Dreier-Teams lief aus Schweizer Sicht hervorragend. Es gelang uns sogar, mit zwei Punkten Vorsprung auf Deutschland die Führung zu übernehmen. Anschliessend gingen die meisten von uns auf ihr Zimmer, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



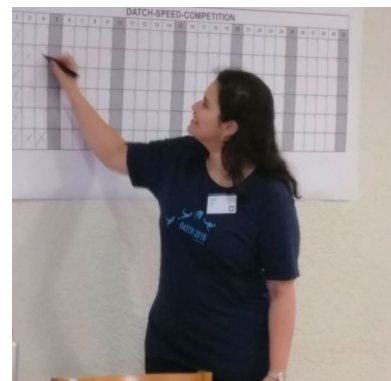


Freitag

Nach einem kräftigen Frühstück ging es zum Einzelwettbewerb, der aus sieben anspruchsvollen Aufgaben bestand. Die volle Punktezahl erreicht, wer den Lösungsweg vollständig angibt und begründet.

Nach dem Mittagessen haben wir die Weissküferei Gmür in Unterterzen besichtigt. Die Weissküferei ist ein traditioneller Schweizer Handwerksberuf und bezeichnet die Herstellung verschiedener Gerätschaften für die Milch- und Alpwirtschaft aus einheimischen Hölzern. Damit unsere ausländischen Freunde den Erklärungen folgen konnten, sprach der Handwerker zum Glück Hochdeutsch.

Die Wanderung nach Unterterzen und zurück machte uns ganz schön hungrig. Um 18.30 Uhr gab es ein feines Nachtessen. Danach folgten Instruktionen zum Gruppenwettbewerb und ein Spieleabend. Wir hatten viel Spass beim Kartenspiel.



Samstag

Der Morgen begann erneut mit einem feinen Frühstück. Leider waren nicht alle Schweizer Teilnehmer ausgeschlafen, weil sie den Begriff «Spieleabend» falsch interpretiert hatten und bis spätnachts aufblieben. Das sollte sich rächen, denn der Vorsprung auf die deutsche Mannschaft, die hochkonzentriert arbeitete, schmolz dahin.

Der Gruppenwettbewerb bestand aus sieben schweren Aufgaben, von denen man fünf lösen und eine in einem Vortrag präsentieren musste. Nach dem Formtief der Schweizer Achtklässler nicht ganz unerwartet, gewann am Schluss das deutsche Team. Die Schweizer mussten sich mit dem zweiten Platz begnügen, lagen aber bei der Endabrechnung immerhin noch knapp vor den Österreichern.

Nach dem Mittagessen ging es zum Linthwerk, welches die Ebene des Gebirgsflusses Linth zuverlässig vor Hochwasser schützt. Bei der Kanalstrecke mit 23 Kilometern Länge handelt es sich um eine Pionierleistung des Wasserbaus im 19. Jahrhundert.

Wir alle warteten gespannt auf die Abschlussveranstaltung und die Siegerehrung. Innerlich darauf vorbereitet, den Vorsprung des ersten Tages eingebüsst zu haben, war die Enttäuschung etwas kleiner. Die Deutschen haben verdient gewonnen.

Die Anspannung der Wettbewerbe fiel endgültig von uns und wir genossen unter freiem Himmel feine Sachen vom Grill, unterhielten uns glänzend und fielen schliesslich müde ins Bett. Na ja, einige waren offenbar erneut nicht ganz so müde und genossen das Lagerleben etwas länger.



Sonntag

Am Morgen packten die Teilnehmer die Koffer. Wir verabschiedeten uns herzlich voneinander und die Delegationen reisten heim. Wir blicken zurück auf spannungsvolle und unterhaltsame Tage. Das Bildungszentrum Neu-Schönstatt werden wir in guter Erinnerung behalten. Clemens, Liliana und Dima hatten die Sache im Griff. Vielen Dank allen, die das DATCH-Treffen ermöglicht, organisiert und geleitet haben!



Hinweise zum Känguru-Wettbewerb und zum DATCH-Treffen vom nächsten Jahr sind zu finden unter:
www.kaenguru-schweiz.ch